

# Erfahrungsbericht Valencia

## 1. Universität

Die Uni in Valencia ist sehr verschult, was eine nette Abwechslung von dem System in Göttingen war.

Mein einziges Problem war, dass die Festlegung der Kurse teilweise sehr unorganisiert war.

Zum einen wurde mir die Mail mir dem Formular zur Anmeldung zu den Kursen irrtümlicherweise nicht zugesendet, was dazu führte, dass ich nicht alle Kurse bekommen habe, die ich wollte.

Dies lag daran, dass die Kursplätze nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben wurde.

Ein weiteres Problem war, dass man erst bei Ankunft erfährt, welche Kurse man im letztendlich bekommen hat und man dadurch erst zwei bis drei Wochen nach Semesterbeginn erfährt, welche Ersatzkurse man belegen kann.

Danach klappte jedoch alles ohne Probleme, die Dozenten haben sich des Öfteren auch mal Zeit genommen, um einem zu helfen, falls man im Unterricht oder auch außerhalb der Unterrichtszeiten Probleme mit ihrem Fach haben sollte.

Es gab eine sehr breite Auswahl an Modulen, aus denen man auswählen konnte. Die meisten waren auf Spanisch, jedoch gab es auch einige englische Module.

Der Unterricht war auch meist klar strukturiert und es wurde auch meist relativ schnell klar gemacht was gefordert wird. Der Stoff erscheint anfangs relativ einfach, jedoch sollte man die Klausuren nicht unterschätzen

## 2. Stadt

Valencia ist generell eine schöne Stadt, jedoch mit ein paar etwas „dreckigeren“ Ecken.

Beispielsweise ist das Gebiet neben dem Strand nur eingeschränkt zum Wohnen zu empfehlen, da es dort häufiger etwas heruntergekommene Ecken gibt.

Ich würde empfehlen, in Algirós ein Zimmer zu suchen, da sich dort die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni befindet und außerdem dort die meisten Studenten wohnen.

Da Valencia an sich nicht sehr groß ist, dauert es auch nicht lange, um von dort aus in die Innenstadt zu gelangen.

Das Klima ist sehr entspannt, in den letzten Sommermonaten war es zwar etwas heiß, die restlichen Monate waren jedoch sehr mild, es regnete sehr selten. Höchstens alle 2 bis 3 Monate gab es ein paar Tage, an denen es nahezu konstant stark regnet, diese machen jedoch die deutliche Minderheit aus.

Ein weiterer Vorteil ist die Nähe zum Meer, was einerseits das Klima ein wenig reguliert und andererseits Chancen für verschiedene Aktivitäten wie Schwimmen, Beachvolleyball oder auch Surfen.

Durch die relativ geringen Kosten von Bussen und Zügen, kann man auch relativ einfach interessante Orte in der Nähe besuchen.

Man kann in Valencia abends gut weggehen, in den meisten Vierteln gibt viele Bars, in denen es günstiges Bier und Kleinigkeiten zu essen gibt, lediglich Bars in der Innenstadt bieten Bier für einen relativ teuren Preis an.

Auch Clubs gibt es einige, zu empfehlen ist freitags und samstags das Mya, dessen Terrasse einen schönen Ausblick auf den Park der Künste und Wissenschaften bietet (siehe Bild).



### 3. Fazit:

Alles in allem hat mich das Auslandssemester in Valencia sehr überzeugt, vor allem war es sehr schön die Chance gehabt zu haben, relativ einfach Leute aus unterschiedlichen Kulturen kennen zu lernen und meinen persönlichen Horizont und zugleich meine Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch zu verbessern.

Es ist wichtig sich gut auf die dortigen Umstände vorzubereiten, aber danach ist es eine echt angenehme und lehrreiche Abwechslung von Göttingen.